

Abschlussbericht Mai 2004 (Kurzfassung)

Ausgangspunkt des Projekts war die vielfach unzureichende Lese- und Schreibfähigkeit von Berufsschülern, die von den Beteiligten seit längerem beklagt wird. Kern des Problems sind weniger mangelnde Rechtschreibkenntnisse (sie sind ein Teil des Problems), als vielmehr grundlegende Schwierigkeiten beim Lesen und Verfassen ausbildungsrelevanter und beruflicher Texte. Viele Berufsschüler sind nicht oder nur unzureichend in der Lage, relevante Informationen aus Texten zu entnehmen bzw. durch Texte zu übermitteln. Die Erfahrungen im Berufskolleg und im Ausbildungsbetrieb stimmen insofern mit den Ergebnissen von PISA überein.

Die Arbeit der Projektgruppe hat folgende Ergebnisse erbracht:

1. Didaktisches Konzept zur Förderung der Lesekompetenz

Zu den zentralen Ergebnissen des bisherigen Projektverlaufs gehört die Erkenntnis, dass die Förderung der Lese- und Schreibfähigkeit eine gemeinsame Aufgabe des Unterrichts im Berufskolleg ist. Die Förderung des Lesens und Schreibens darf sich nicht auf den Deutschunterricht beschränken. Zum einen reicht hierfür die Zeit nicht aus; und zum anderen bedarf es immer einer Anbindung an die fachlichen Inhalte. Insofern stellt sich die Förderung der Lese- und Schreibfähigkeit als Teil der Schulentwicklung dar.

In Kooperation von Wissenschaft und Praxis wurde hierfür ein didaktisches Konzept entwickelt, das die Lesefähigkeit von Berufsschülern gezielt verbessern soll. Es bezieht sich ganz bewusst auf das Lesen von Sach- und Fachtexten, wie sie in der Ausbildung und im Beruf benötigt werden. Die besondere Qualität dieses Konzepts besteht darin, dass jedes seiner Bestandteile von den beteiligten Lehrer/innen unmittelbar auf seine Praxistauglichkeit getestet wurde. Das Konzept umfasst folgende Elemente:

1.1 Projekt „Lesewoche“

Hiermit liegt ein ausgearbeitetes Konzept zur Durchführung einer Projektwoche „Lesen“ zu Beginn der Ausbildung vor. In der Projektwoche werden den Schüler/innen grundlegende Techniken zum Lesen von Sachtexten vermittelt.

1.2 Unterrichtsmaterial zur Leseförderung

Hiermit steht eine exemplarische Sammlung an Aufgaben und geeigneten Lesetexten zur Verfügung, die von den Lehrpersonen im Anschluss an eine Leseweche zur kontinuierlichen Förderung der Lesekompetenz eingesetzt werden können. Die Materialien stehen auf der Homepage des Projekts kostenlos zur Verfügung: <http://www.uni-koeln.de/ew-fak/Deutsch/sprachfoerderung/>).

1.3 Schulische Implementierung der Leseförderung

Hiermit steht ein erstes Modell bereit, wie die Leseförderung in die schulische Arbeit integriert, d.h. zu einem Fächer übergreifenden Anliegen des gesamten Berufskollegs gemacht werden kann.

2 Transfer: Lehrerfortbildung

Um das didaktische Konzept „Leseförderung“ auch anderen Berufskollegs verfügbar zu machen, wurden zu allen genannten Bereichen Fortbildungsmodule entwickelt, die in Form von Workshops von interessierten Kollegien in Anspruch genommen werden können. Folgende Module stehen zur Verfügung:

- Basismodul: Lesen(lernen) von Fachtexten
- Aufbaumodul A: Geeignete Fachtexte auswählen und verständlich machen
- Aufbaumodul B: Projekt „Leseweche“
- Aufbaumodul C: Fachtexte lesen im Fachunterricht

Das Aufbaumodul B wurde bereits mit großem Erfolg an einem Kölner Berufskolleg durchgeführt.

3 Kooperation

Seit Beginn des Jahres 2004 besteht eine enge Kooperation mit dem Kölner EQUAL-Projekt zur Sprachförderung an Berufskollegs, das aus EU-Mitteln finanziert wird. Hiervon erwarten wir Synergieeffekte sowohl in der inhaltlichen Arbeit als auch bei der Antragstellung von Folgeprojekten.

4 Lesetest

Als Aufgabe für die nächste Zukunft stellt sich die Entwicklung eines Lesetests, der zuverlässig und unaufwändig Leseschwächen von Berufsschüler/innen ermittelt. Denn es gibt bislang keine geeignete Möglichkeit, die fachbezogene Lesekompetenz zu ermitteln. Das ist aber eine zentrale Voraussetzung, um gezielt fördern zu können, d.h., die oben beschriebenen Maßnahmen den betroffenen Schüler/innen zugute kommen zu lassen.